

FALLBERICHT

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde

**Iva Pranjic, Clinical Nurse Specialist
St. James's Hospital, Dublin Irland**

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde



PATIENTIN

- Weiblich
- 62 Jahre



HINTERGRUND

- Die Patientin musste sich einer Notfalldiagnostik mittels Laparotomie und Hartmann-Verfahren unterziehen.
- Dabei wurde ein Stück des Dickdarms aufgrund einer akuten Dickdarmobstruktion infolge einer Divertikelverengung entfernt.
- Es wurde eine Resektion des tiefen anterioren Rektums mit Anlage einer Endkolostomie durchgeführt.

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde



HINTERGRUND (1)

- Die Wunde wurde für die abdominale Dekompression teilweise offen gelassen und musste in der postoperativen Phase täglich verbunden werden.
- Wundkomplikationen etwa 2 Wochen nach der Operation: Dehiszenz, eitriges Exsudat und ein schorfiges Wundbett.
- Die Wunde wurde vom chirurgischen Team mit Hydrofasertamponaden und einfachen Sekundärverbänden behandelt.

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde



HINTERGRUND (2)

- Die Wundabstriche erwiesen sich als positiv für *Pseudomonas aeruginosa*.
- Wegen des schlechten Allgemeinzustands und der Wundinfektion wurde eine Behandlung mit gezielten Spektralantibiotika begonnen.
- Neun Tage später, wurde trotz eines schorfigen Wundbetts mit der Unterdruck-Wundtherapie (NPWT) begonnen und die Patientin zwei Tage später nach Haus entlassen.

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde



23.01.2023: 2 Tage nach Entlassung
Vorstellung in einem ambulanten Wundzentrum



- Stark nässende dehiszierte Mittellinien-Laparotomie in der Nähe der Kolostomie.
- Wundgröße: 10 cm x 4 cm x 4 cm.
Bei 6 Uhr um 3-4 cm und bei 8 Uhr um 8 cm unterminiert.
- 40% Schorf am Wundgrund, der mit dem Nahtmaterial verklebt war.

Behandlungsziele

- Der behandelnde Chirurg präferierte NPWT aufgrund des Risikos einer Narbenhernie.
- Ziele des Wundmanagements:
 - autolytisches Debridement des devitalisierten Gewebes zur
 - Reduktion der Keimbelastung in der Wunde
 - Exsudatmanagement
 - und Abheilung der Wunde

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde

Verlauf der Behandlung

- Flaminal Forte wurde in Verbindung mit der NPWT auf das Wundbett aufgebracht.
- Flaminal Forte wurde ausgewählt wegen seiner antimikrobiellen Schutzeigenschaften und dem Debridement von devitalisiertem Gewebe.
- Flaminal Forte löste den Schorf, der sich am Nahtmaterial festgesetzt hatte und ermöglichte ein scharfes Debridement zusammen mit der Nahtentfernung.
- Dreieinhalb Wochen später wurde die NPWT beendet und auf Flaminal Hydro als Primärverband und Abdeckung mit einem Silikonschaumstoffverband umgestellt.
- Der Wundverschluss wurde nach weiteren 7 Wochen erreicht.



27.01.23



03.02.23



10.02.23



16.02.23



23.02.23



02.03.23



10.03.23

Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde



ERGEBNISSE

- Behandlung mit Flaminal über einen Zeitraum von 11 Wochen bis zum kompletten Wundverschluss.
- Verbandwechsel jeden 2. Tag
- Während dieses Zeitraums wurde das Debridement des devitalisierten Gewebes abgeschlossen und es kam während der gesamten Behandlung zu keinen Infektionsepisoden.
- Dies ermöglichte die ununterbrochene Anwendung der NPWT und eliminierte so das Risiko des Auftretens einer Narbenhernie.
- Der schmerzfreie Verbandwechsel und der letztendliche vollständige Wundverschluss führten zu einer verbesserten Lebensqualität des Patienten.



Flaminal® und NPWT-Behandlung einer dehiszierten medianen Laparotomiewunde



FAZIT

- Der Fallbericht zeigt die Wirksamkeit des antimikrobiellen Schutzes von Flaminal, die Unterstützung des Wunddebridements und des sekundären Wundverschlusses.
- Er zeigt auch, dass Flaminal in Verbindung mit NPWT verwendet werden kann, ohne die Therapie zu behindern.
- Darüber hinaus diene Flaminal® auch dazu, eine Schutzschicht zwischen dem neu gebildeten Granulationsgewebe und dem NPWT-Schaumverbandfüller zu bilden.
- Der Verbandwechsel war schmerzfrei, wurde vom Patienten gut angenommen und war atraumatisch.

